

Von Semriach nordseitig auf den Schöckl – und westseitig bergab zum Fuß der Leber

Das Besondere. Die Marktgemeinde Semriach hat mit ihrer Katastralgemeinde Windhof (dazu gehören auch die Siedlungsräume Präbichl und Glett) einen flächenmäßig großen Anteil am Schöckl. Das Relief besticht jedes Auge, denn ein großer Teil auch dieses Gemeindegebietes ist ein von Bauernhand gepflegtes Kulturland. Einige der Bergbauernhöfe stehen bei knapp eintausend Metern Seehöhe, und alpine Stimmung prägt den nordseitigen Teil am Schöckl. Hingegen leitet bei diesem Ausflug die Abstiegsstrecke westseitig talwärts. Folglich erleben wir starke Kontraste aus schattseitigen und sonnseitigen wie auch steilen und sanften Bereichen des Schöckl-Landes.

Wandern mit Bus und Bahn. Der oben erwähnte Kontrast bezieht öffentliche Verkehrsmittel ein: Wir fahren mit Regionalbussen nach Semriach und ab dem Fuß der Leber mit Stadtbussen heimwärts. Alternativ können wir uns an der Bergstation in die Schöckel-Seilbahn einklinken und nach St. Radegund gondeln; ab der Talstation verkehren Regionalbusse in Richtung Graz. – Die Entscheidung, welche Strecke bevorzugt wird, kann kurzfristig, an Ort und Stelle, getroffen werden. Sowohl die Busse als auch die Seilbahn verkehren täglich und fleißig: Bitte einsteigen!

In Semriachs schönstem Wandergebiet bergwärts. Auf dem Hauptplatz steht ein solid gebauter Wegweiser, aufgestellt vom Alpenverein Graz. Wir orientieren uns am Weg 756; zusätzlich sollte der Hinweis „Lehrwanderweg“ ein Weiterfinden in Richtung Schule erleichtern. Am Weg dorthin überqueren wir das Rechte Marktbacherl. Aus der Schulstraße leitet unsere Wanderstrecke in den Bürgerwald. Darin lässt sich herzhaft durchatmen. Wir gehen auf Naturboden zum Weiler Karl am Stein. An der gleichnamigen Wanderweg-Gabelung zweigen wir ab in Richtung ...

Kirche Ulrichsbrunn. Der Zugang verläuft anfangs am Rand großer Bergwiesen; diese gehören zum Gehöft Möstl vulgo Karl am Stein. Dessen Wirtschaftsgebäude prangt mit einem roten Dach – gleich einem „Tupfen auf dem i“ – inmitten weiten Grünlandes. Aus der harmonisch geformten hügelreichen Landschaft leitet sich der Name der Katastralgemeinde Schöneegg ab. In Semriachs schönstem Wandergebiet setzen wir sachten Schritte fort.

An den „Ulrichsbrunn-Sonntagen“ – Florianitag (Muttertag), Ulrichstag (erster Sonntag im Juli), 15. August – werden Messen gefeiert. Die denkmalgeschützte Kirche (erbaut 1721–1722), deren Vorplatz und die an der Ulrichsquelle stehende Ulrich-

Statue bilden ein ansehnliches Ensemble; die Renovierungsarbeiten wurden im April 2011 abgeschlossen. Am Windhofkogel leitet der Weg Nr. 15 in teils 1000 Meter Seehöhe zu jener Kreuzung, welche der Volksmund „die Haorbeint“ nennt. Hier mündet der Weg 16 ein; er leitet uns aus dem Waldgelände. Wir gehen entlang der Hochstraße, folglich auf Asphalt zum ...

Gasthof Jägerwirt. Diese traditionsreiche Einkehrstätte (Adresse: Amstein 18) steht auf Boden der Gemeinde Neudorf bei Passail. Jedoch ist der Jägerwirt für den Semriacher Tourismus ein wichtiger Stützpunkt. Die Wirtsleute, Alois und Christine Greimel und deren Familie, wissen mit Gästen einfühlend umzugehen. Vom Jägerwirt aus gesehen, steht der Schöckl zum Greifen nahe. Die zahlreichen Kahlflächen im Waldgürtel erinnern an den am 27. Jänner 2008 wütenden Orkan. Zwar wurde das Bruchholz aufgearbeitet, zurück geblieben sind jedoch wilde Narben im Boden. Unser Weg leitet vom Jägerwirt direkt zum ehemaligen ...

Schöckl-Nordlift. Der Einsesselbahn-Betrieb begann 1953 und endete am 1. Mai 1985. Die Talstation (1049 m) und auch Stützen-Fundamente sind stumme Zeugen aus der am Schöckl ersten technisch unterstützten Aufbruchzeit. Mittlerweile hat am Schöckl die Erkenntnis Fuß gefasst, derzufolge naturbelassene Bereiche unendlich wertvoll sind. Wir gehen zu auf den ...

Jägersteig. Seit Bagger und Schubraupen dem unteren Bereich des Jägersteiges martialisch zugesetzt haben, ist dessen originale Trasse von ursprünglich 400 auf 200 Höhenmeter verkürzt. Das heißt, erst ab 1250 Meter Seehöhe versöhnt uns urig erhaltener Boden; dieser reicht bis auf das ...

Schöckl-Plateau. Ein Markstein signalisiert den höchsten Punkt auf dem Schöckl (1445 m). Das Plateau lässt sich in beliebiger Streckenführung erkunden. Gern gehen wir auf das Gipfelkreuz zu; dasselbe wird auch „Semriacher Kreuz“ genannt: Wir stehen an der südlichen Grenze der Gemeinde Semriach. Einzigartig sind die, je nach Wetterlage, unterschiedlich weit reichenden 360-Grad-Panoramen. Davon trennen wir uns auch dieses Mal schwer. Allmählich steigen wir westwärts ab; zunächst in den Schöcklsattel, schließlich zügigen Schrittes auf Forststraßen. Erst ab dem Schranken und einem Hochbehälter haben wir wieder Naturboden unter den Füßen. Schließlich leitet uns der Weg 20a zur Bus-Endhaltestelle ...

Stattegg Fuß der Leber. Ein klassischer Ausflug-Schlusspunkt.

© 2011 beim Herausgeber

Steirische Verkehrsverbund GmbH, A-8010 Graz

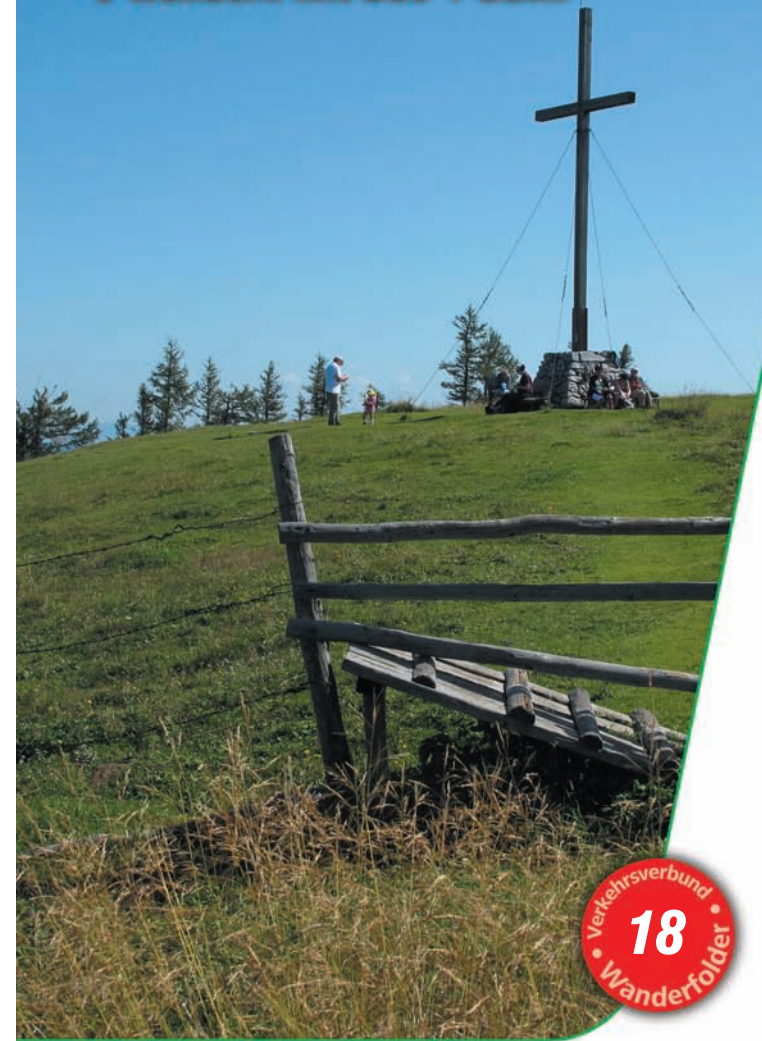
Inhaltliche Konzeption: Günter und Luise Auferbauer, Graz

Titelbild: Das Gipfelkreuz auf dem Schöckl. Foto: G. Auferbauer.

Die Wegstrecke wurde von den Autoren getestet. Alle Angaben wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben kann nicht übernommen werden.

Semriach – Schöckl – Fuß der Leber

→ Wandern mit Bus + Bahn



Die Wanderstrecke • Mit Schöckl-Jägersteig

Unterschiedlich beschildert und markiert:
 Weg 756: Bushaltestelle Semriach Hauptplatz (709 m) – Schule – Bürgerwald (780 m) – Karl am Stein (820 m);
 Weg 15: Karl am Stein – Ulrichsbrunn (958 m) – Windhofkogel (bis 1000 m) – Kreuzung „Haorbeint“ (956 m);
 Weg 16: „Haorbeint“ – Jägerwirt (958 m) – Jägersteig – Schöckl (1445 m) – Bergstation (1436 m) – Stubenberghaus;
 Weg 20: Stubenberghaus – Schöckl-Gipfelkreuz (1442 m) – Schöcklsattel (1289 m) – Langer Weg – Schranken (850 m);
 Weg 20a: Schranken – Hochbehälter (840 m) – Transformator (740 m) – Bushaltestelle Fuß der Leber (481 m)
 Gehzeit • Höhenmeter • Weglänge • jeweils insgesamt:
 5:15 Std.; Anstieg 820 Hm, Abstieg 1050 Hm; 16 km

Orientierung

Wanderkarten: Freytag und Berndt (FB), 1:50.000, WK 131
 Österreichische Karte (ÖK), Maßstab 1:25.000, Blatt 164
 Wanderführer:
 „100 Ausflüge um Graz“, Band Ost – www.styriabooks.at

Touristische Informationen

Semriach: Tel. 03127 / 80980-9 – www.semriach.at

Einkehrstätten

Semriach: Café, Konditorei, Pizzeria Pflieger, Tel. 03127 / 8215
 Amstein: GH Jägerwirt; Familie Greimel, Tel. 03127 / 8491
 Auf dem Schöckl: Alpengasthof, Bergstation, Stubenberghaus
 Fuß der Leber: Restaurant Lärcherl (R: Mo, Di); Statteggerhof

Unterwegs mit Bus und Bahn

Anfahrt nach Semriach:
 Regionalbus-Linie 140, Graz – Gratkorn – Semriach
 Rückfahrt ab Stattegg Fuß der Leber:
 Stadtbus-Linie 53, Richtung Andritz und Hauptbahnhof;
 ab Samstag Mittag sowie an Sonn- und Feiertagen verkehren die Busse der Linie 41/53 nur bis Andritz.
 In Andritz umsteigen zu den Straßenbahn-Linien 4 oder 5 bzw. zu den Stadtbus-Linien 41 oder 52. An Sonn- und Feiertagen verkehrt nur die Straßenbahn-Linie 5 stadtwärts.

Alle Informationen zu Bus und Bahn

Mobil Zentral, Graz, Jakoministraße 1:
 Auskünfte, Beratung, Buchungen, Fahrkartenverkauf
 Öffnungszeiten: Mo bis Fr 8–18 Uhr, Sa 9–13 Uhr
 Telefondienst: Mo bis Fr 7–19 Uhr, Sa 9–13 Uhr
 Tel. 050•6•7•8•9•10 (im Festnetz zum Ortstarif)
 E-Mail: service@mobilzentral.at
 www.verbundlinie.at • www.busbahnbm.at

